

**Zeitschrift:** Militär-Zeitung  
**Herausgeber:** Chr. Fischer  
**Band:** - (1843)  
**Heft:** 20

**Rubrik:** Inland

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 04.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Militär-Zeitung.

N<sup>o</sup> 20.

Bern, Samstag, den 16. Dezember

1843.

Die Militärzeitung erscheint alle vierzehn Tage, einen halben Bogen stark, und kostet jährlich 24 Bogen, portofrei durch den Kanton Bern 30 Bz. Die Abonnenten der Verfassungskreunde jedoch erhalten die Militärzeitung, als Beilage zu diesem, gratis. Man abonniert in Bern bei dem Verleger Chr. Fischer oder bei dem nächsten Postamt.

## Inland.

**Bern.** Der Stand der bewaffneten Macht des Kantons Bern betrug auf den 31. Dezember 1842:

An Kontingentsstruppen:

|                              |              |
|------------------------------|--------------|
| Auszug                       | 14,814 Mann. |
| Landwehr (ehemalige Reserve) | 6,327 "      |
|                              | <hr/>        |
|                              | 21,141 Mann. |

An älterer Landwehr:

|                            |              |
|----------------------------|--------------|
| ehemalige Marschbataillone | 6,528 Mann.  |
| Stammlandwehr              | 10,324 "     |
|                            | <hr/>        |
|                            | 16,852 Mann. |

Total 37,993 Mann.

Die ältere Landwehr ist bewaffnet, aber nicht organisiert. — Die Stadtbürgerwache zählt 79, das Studenten-corps 100 Mann.

Im Jahre 1842 erhielt die Militärmacht einen Zuwachs von 1970 Mann, welche in den Auszug eintraten. In die Landwehr traten 744 Mann über; der Abgang ist folgender:

|  |               |
|--|---------------|
| Nach vollendeter Dienstzeit (wegen erreichten gesetzlichen Alters) wurden aus der Landwehr entlassen | 671 M.        |
| Verstorben sind  | 157 "         |
| Aus mehrfachen (meist ärztlichen) Gründen wurden entlassen   | 293 "         |
| Vermißt wurden   | 18 "          |
|  | <hr/>         |
|  | Total 1139 M. |

Es fanden folgende Offiziersbeförderungen statt: beim Auszuge 94, bei der Landwehr 27; 29 Kadeten und 24 Unteroffiziere (zusammen 53) wurden zu Offizieren ernannt.

Die sämtlichen Militärkosten betragen Fr. 361,433, Bz. 16. Darin ist jedoch der Beitrag des Standes Bern an die Kosten des eidgenössischen Lagers zu Thun nicht inbegriffen, weil die Ausmittelung der sämtlichen Kosten desselben am Ende des Jahres 1842 noch nicht stattgefunden hatte.

— Das Militärbudget für 1844 beläuft sich im Ganzen auf Fr. 401,406.

|  |            |
|--|------------|
| Davon beträgt die Kleidung von 32 Sappeurs,  | 116        |
| Artilleries,                                 | 75         |
| Train,                                       | 40         |
| Reiter,                                      | 115        |
| Scharfschützen                               | und 1822   |
| Infanterierekruten                           | Fr. 67,398 |
| die Reparaturen alter Kleidungsstücke, sowie |            |
| die Anschaffung von 800 Kaputröcken          | " 14,600   |
| und die Equipements = Entschädigungen an zu  |            |
| Offizieren beförderte Unteroffiziere         | " 1,400    |
|  | <hr/>      |
| Zusammen                                     | Fr. 83,398 |

|   |            |
|---|------------|
| Die Rekruteninstruktion (von 2751 Mann) aller |            |
| Waffen und Remonte der reitenden Jäger,       |            |
| ihre Kadres inbegriffen, beläuft sich auf     | Fr. 90,075 |
| Dazu die Instruktion von 40 Kadeten           | " 2774     |
| und des Depots: 70 M. Instruktoren, Frater,   |            |
| Lambouren und Trompeter                       | " 2800     |
|   | <hr/>      |
| Zusammen                                      | Fr. 95,649 |

|  |            |
|--|------------|
| Die Wiederholungskurse im Ganzen             | Fr. 42,595 |
| Die Organisation von zwei und die Inspektion |            |
| von zwei Landwehrbataillonen                 | " 8000     |
| Die gesammte Instruktion (viel anderes, was  |            |
| hier nicht besonders angeführt wird, noch    |            |
| inbegriffen) beläuft sich auf                | " 209,531  |
| Das Zeughaus (unter Andern Anschaffung       |            |
| von 500 Perkussionsflinten und 50 Sappeurs-  |            |
| Säbeln) ist in Rechnung für                  | " 42,374   |

Im Jahr 1844 findet kein Kantonallager statt, dagegen sendet Bern zwei Bataillone in das eidgenössische Lager.

Ehrrerbietige Bitte des Offiziersvereines des Kantons Bern an den Gr. Rath der Republik Bern.

Hochgeachteter Herr Landammann! Hochgeachtete Herren!

Der Offiziersverein des Kantons Bern hat in seiner heute in Interlaken abgehaltenen Hauptversammlung beschlossen, an den Großen Rath der Republik die ebenso ehrrerbietige als dringende Bitte zu richten, derselbe möchte vorläufig, sowie sich nämlich die geeigneten Personen